

Das Verbundvorhaben beschäftigt sich mit der Steigerung der Qualität von digitalen Studienangeboten durch Flexibilisierung und Individualisierung. Die ausgewählten Teilvorhaben stehen für sich einzeln und weisen unterschiedliche thematische und didaktische Schwerpunkte auf. Als thematische Klammer eint alle Projekte die (medien)didaktische Entwicklung von Selbstmaterialien bzw. Selbstlernszenarien, die hochschulübergreifend und zum Teil auch für eine stärkere Internationalisierung genutzt werden können.

Koordination:
Prof. Dr. Nicola Würffel
(Universität Leipzig)
nicola.wuerffel@uni-leipzig.de

Natalia Baliuk
(Universität Leipzig)
natalia.baliuk@uni-leipzig.de

Entwicklung von lernförderlichen studierendenzentrierten Lernangeboten und -materialien

Förderung der Selbstlernkompetenzen Studierender

Förderung digitaler Kompetenzen Studierender

Flexibilisierung und Individualisierung der Lernprozesse

Digitales Deutschkolleg

Digitalkompetenz fördern – Internationalisierung ausbauen

Für internationale Studierende mit geringen/ keinen Deutschkenntnissen (z.B. in englischsprachigen Studiengängen, Erasmus-Studierende, Geflüchtete mit Studieninteresse)

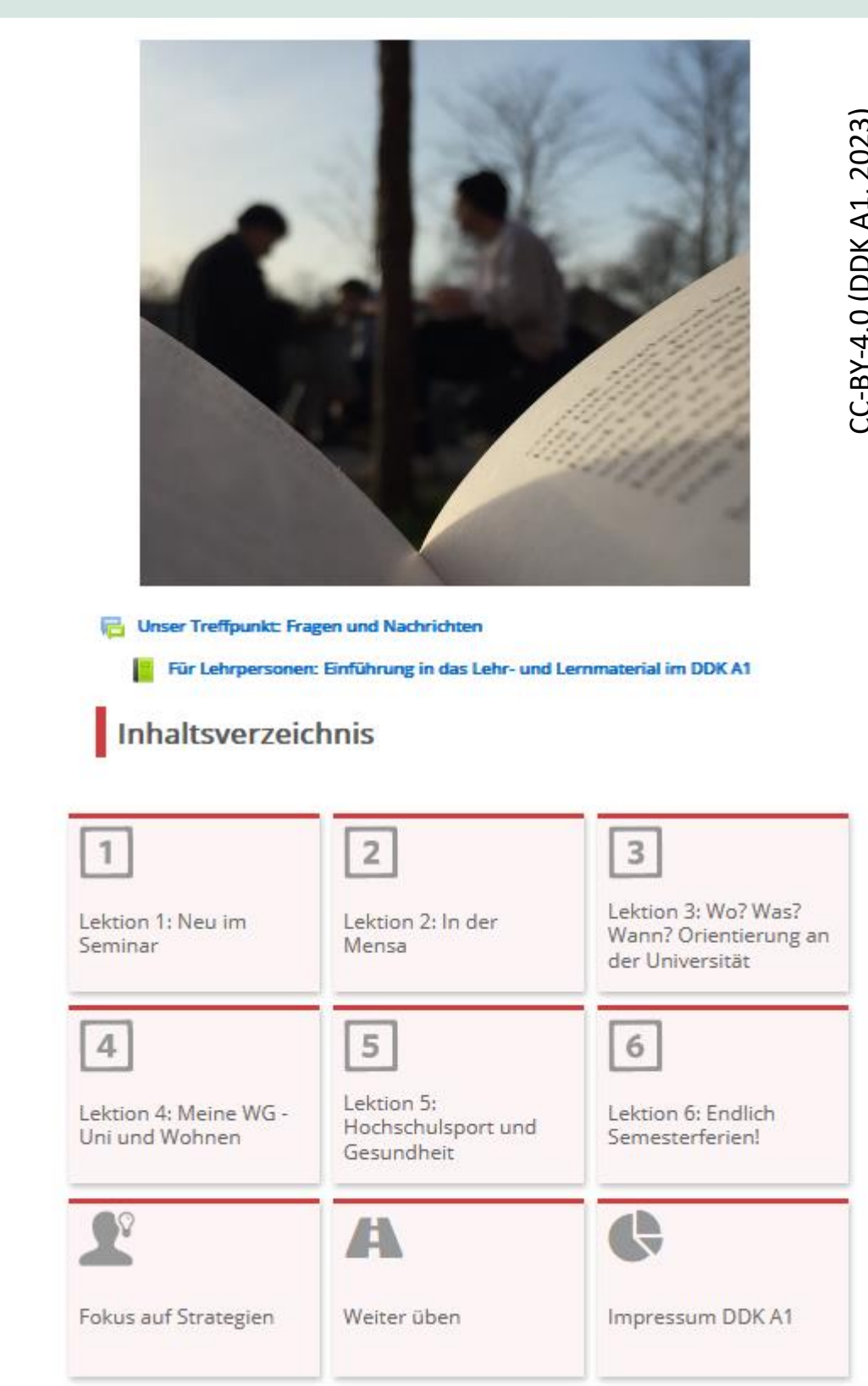
Digitale hochschulbezogene OER-Sprachkursmodule auf GeR-Niveau A1-B1 zur weitgehend autonomen Nutzung in verschiedenen digitalen Lehr-/Lernsettings zur Studienvorbereitung oder -begleitung werden konzipiert, entwickelt und erprobt.

Durch Sprache zum Studienerfolg: Erhöhung der Teilhabemöglichkeiten internationaler Studierender durch ein passgenaues, räumlich und zeitlich flexibles und niedrighwelliges Deutschlernangebot zum Thema Hochschule und Studium

Erhöhung der Qualität der Lehre durch das Verfügbarmachen offener Bildungsressourcen mit interaktiven Aufgabenformaten und digitalen Kooperationsmöglichkeiten, die durch Lehrende unkompliziert an die Bedürfnisse der eigenen Zielgruppe angepasst werden können.

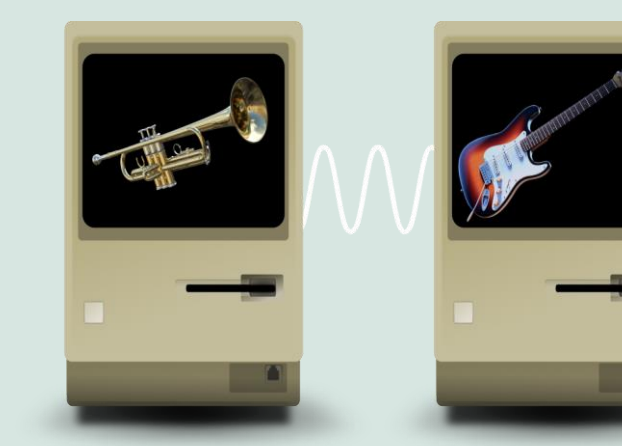
Aktuell werden Module auf A1-Niveau entwickelt, Studierenden und Lehrenden vorgestellt und in Blended-Learning-Kursen erprobt.

Kontakt:
Prof. Dr. Olaf Bärenfänger (baerenfaenger@uni-leipzig.de)
Julia Feike (julia.feike@uni-leipzig.de)

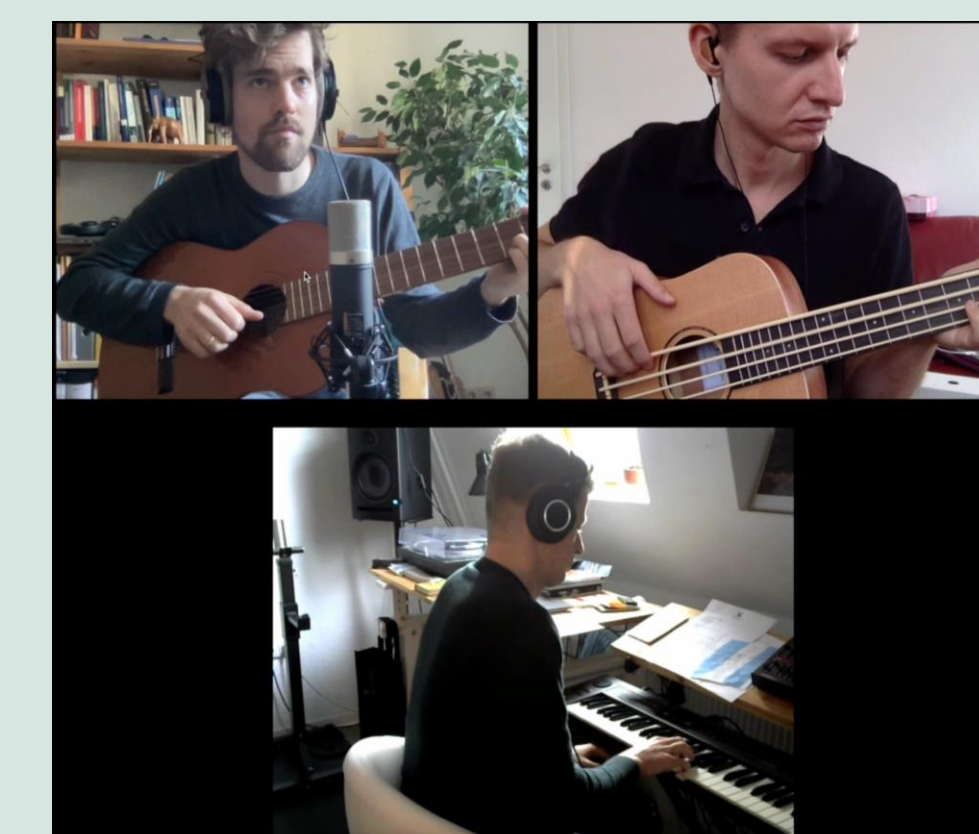


Online_Musizieren und Unterrichten im digitalen Hochschulraum

Das Projekt OnMUdiH deckt didaktische Potentiale des Musizierens und Unterrichtens im Online-Raum auf. Wie können Akteur:innen auch ohne physische Präsenz künstlerisch agieren und guten Unterricht durchführen?



Studierende der HfM Dresden erproben Bedingungen und Möglichkeiten des Online-Musizierens und -Unterrichtens. Ziele des Projekts sind die Erstellung einer digitalen Handreichung (Open Educational Resources) und ein musikspezifischer Beitrag zum Konzept „Virtuelle Hochschule Sachsen“ unter Berücksichtigung digitaler Barrierefreiheit.



In Verwendung sind die Plattformen *FarPlay*, *Jamulus* und *SonoBus*. Herausforderungen liegen in der Netzwerkinfrastruktur und Dispositionen gegenüber Online-Formaten. Eine langfristige Fortentwicklung der digitalen Handreichung wäre wünschenswert.

Kontakt:
Prof.in Dr.in Katharina Bradler
(katharina.bradler@mailbox.hfmd.de)
Anselm Vollprecht
(anselm.vollprecht@mailbox.hfmd.de)

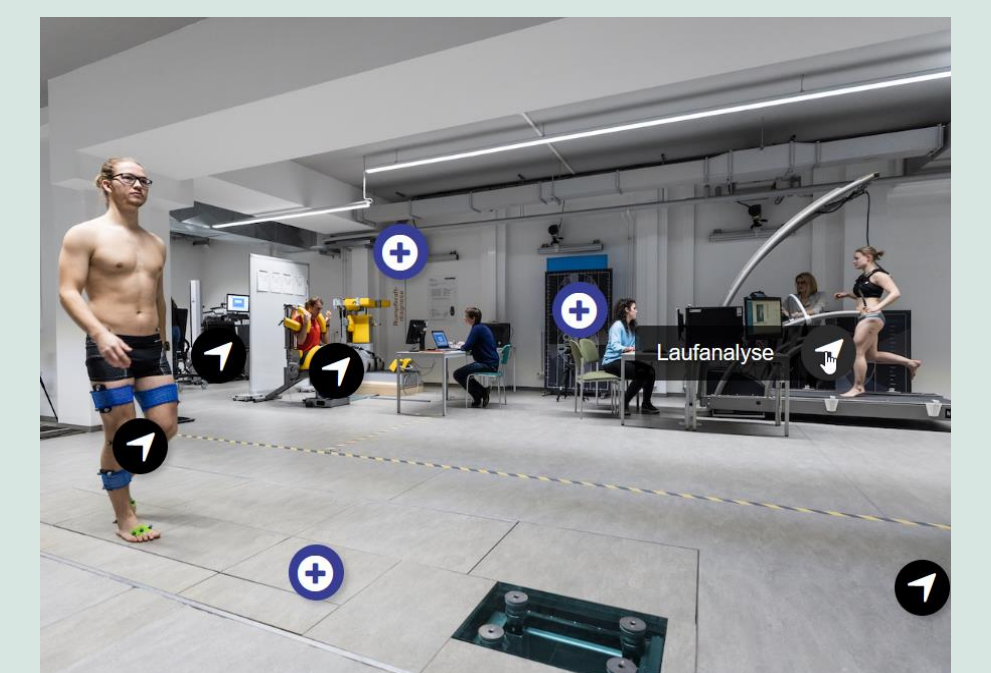


Interview mit der Projektleiterin Katharina Bradler

Digitales Labor Sportbiomechanik

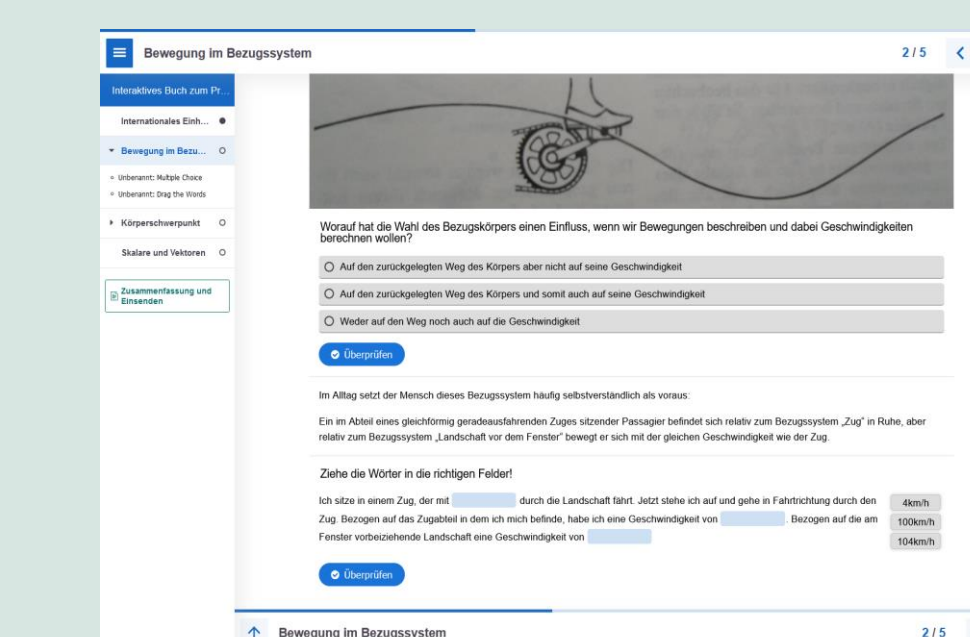
Digitales Labor

Den Kern des Digitalen Labors bildet eine interaktive, virtuelle Tour durch die Räumlichkeiten des Labors. Hier können sich die Studierenden selbstständig durch verschiedene Lektionen und Lehrvideos durchklicken. Dabei werden sowohl Verknüpfungen zu späteren Berufsfeldern, als auch Hintergründe der einzelnen Messplätze beleuchtet.



Selbstlernkurs

Im Selbstlernkurs können Studierende mathematisch-physikalische Grundlagen in einem interaktiven Buch selbstgewählt und jederzeit abrufbar auffrischen. Von einem Semester vor der Lehrveranstaltung bis zur Prüfung.



Auskopplung für Studieninteressierte

Hier wird sowohl Erwartungsmanagement als auch Werbung für den Studienstandort Leipzig betrieben, indem ausgewählte Teile des Digitalen Labors zielgruppenspezifisch aufgearbeitet und zugänglich gemacht werden.

Kontakt:
Prof. Dr. Maren Witt (mwitt@uni-leipzig.de)
Tim Schlimme (tim.schlimme@uni-leipzig.de)